

Kosten der Umsetzung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen in Forstbetrieben

Teilprojekt 3: Analyse der Angebotsseite

Prof. Dr. Bernhard Möhring und M. Sc. Moritz von Blomberg
Universität Göttingen

Arbeits- und Informationstreffen mit Vertretern aus Waldbesitz, Naturschutz und Politik,
23.06.2016, Berlin

Ziele des TP 3



Oberziel:

- Ermittlung der Mindestentgelthöhe von Vertragsnaturschutzleistungen, die die entstehenden betrieblichen Nachteile, inklusive einer angemessenen Produzentenrente, kompensiert.

Unterziele:

- Quantifizierung der Mehraufwendungen und Mindererträgen von Waldnaturschutzmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung institutioneller und organisatorischer Regelungen
- Grundlage für die Entwicklung von Bewertungsinstrumenten für die Praxis

Vorgehensweise



1. Ermittlung von Mehraufwendungen/Mindererträgen
 - Aktualisiertes und erweitertes Bewertungskonzept für forstliche Nutzungsbeschränkungen ✓
2. Bewertung von Auswirkungen auf den Betriebsvollzug
 - Innerbetriebliche Daten- und Prozessanalysen
 - Mittels Onlinebefragung & Fallstudie

Perspektivisch:

1. Berücksichtigung natürlicher und rechtlicher Risiken des Waldnaturschutzes
 - Eintrittswahrscheinlichkeiten von Schadereignissen, Wiederaufnahmeprivileg
2. Bewertung der betrieblichen Flexibilität
 - Anwendung des Realloptionsansatzes

Ermittlung der Mehraufwendungen und Mindererträge



Bewertungskonzept für forstliche Nutzungsbeschränkungen

- Veröffentlichung der aktualisierten und erweiterten Fassung soll im Spätsommer 2016 erfolgen
- Verwendbar als „Normkalkulationen“
- Bezugsbasis: Befristeter Vertrag (nach Ende der Vertragslaufzeit: Wiederaufnahme der forstlichen Produktion oder Vertragsverlängerung)
- Jährliche Beträge in EUR/ha

Anwendungsfälle:

- Aufschub/Vorübergehender Verzicht auf forstliche Produktion
- Änderung der Baumartenwahl
- Vorzeitige Ernte eines Bestandes
- Erhalt eines hiebsreifen Bestandes (Nutzungsverzicht)
- Erhalt von Habitatbäumen

Ermittlung der Mehraufwendungen und Mindererträge

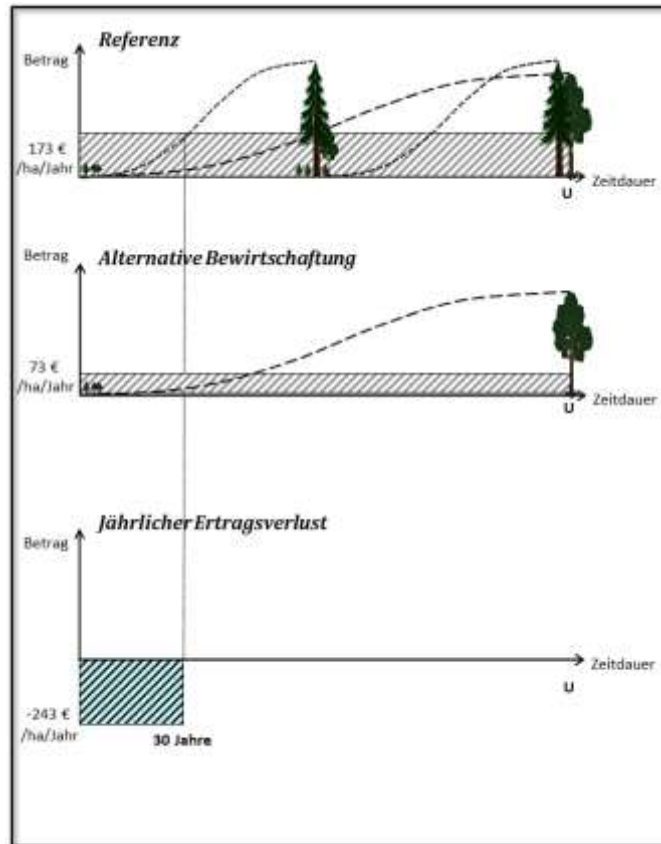


Abb. 1 Änderung der Baumartenwahl

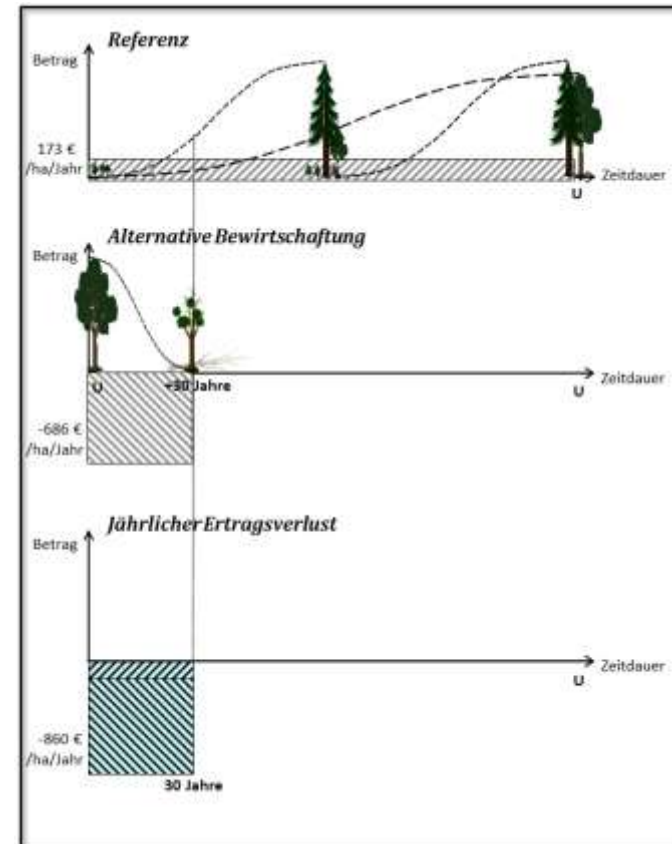


Abb. 2 Erhalt von Habitatbäumen

Ermittlung der Mehraufwendungen und Mindererträge

- Gegenüberstellung der Holzproduktionswerte zum Zeitpunkt der optimalen Umtriebszeit von 2006 & 2015
- Winkelhalbierende bedeutet keine Veränderung
- Jeweils für die ersten drei Ertragsklassen sowie mit und ohne Kulturkosten
- Problem: Buche ist unverändert, Nadelholz hat Attraktivität fast verdoppelt -> Ausgleichsbeträge müssen steigen!

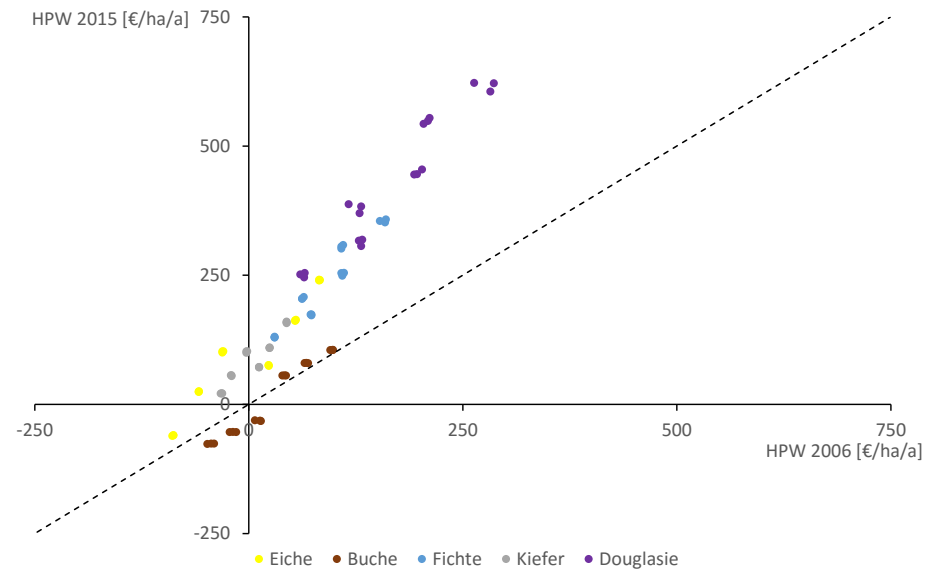


Abb. 3 Vergleich der Holzproduktionswerte 2006 & 2015

Bewertung von Auswirkungen auf den Betriebsvollzug



1. Onlineumfrage:

- Relevanz von Vertragsnaturschutz im Wald
- Erfahrungen der Betriebe in der Vergangenheit/Gegenwart
- Identifikation geeigneter Betriebe für Nr. 2

2. Fallbeispielanalyse:

Hypothese: Der meist unterschätzte administrative und organisatorische Verwaltungsaufwand ist ein großes Hemmnis für die erfolgreiche Etablierung von Vertragsnaturschutz im Wald.

- Erhebung der erforderlichen Daten vor Ort im Rahmen von Expertenbefragungen
- Durchführung von Daten- und Prozessanalysen zur Quantifizierung des zusätzlichen Verwaltungsaufwands.
- Aspekt: Vertragsverlängerung oder Wiederaufnahme nach Vertragsende

Kooperation und Perspektive

Kooperationswunsch:

- Verbreitung der Umfrage über die verbandseigenen Kanäle
- Unterstützung bei der Identifikation geeigneter Betriebe für die Fallbeispielsanalyse

Perspektive (im Teilprojekt):

- Bewertung von naturalen und rechtlichen Risiken in Zusammenarbeit mit dem DSS-Risikomanagementprojekt (RiskMan)
- Quantifizierung des geminderten Wertes der betrieblichen Flexibilität mittels Realoptionsansatz



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Bernhard Möhring, Georg-August-Universität Göttingen

WaVerNa-Fachgespräch • 23.06.2016 • Berlin

